

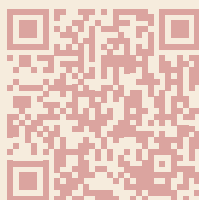
INTERNATIONALER MUSEUMSTAG IN HEIDELBERG



Sonntag, 18. Mai 2025

Teilnehmende Museen:

- Carl Bosch Museum (Schlierbach)
- Deutsches Apotheken-Museum (Altstadt)
- Dokumentations- und Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma (Altstadt)
- Friedrich-Ebert-Haus (Altstadt)
- Füllhaltermuseum (Handschuhsheim)
- Institut für Anatomie und Zellbiologie (Neuenheim)
- Kurpfälzisches Museum (Altstadt)
- Museum für Geowissenschaften der Universität HD (Neuenheim)
- Museum Sammlung Prinzhorn (Bergheim)
- Universitätsmuseum (Altstadt)
- Völkerkundemuseum VPST (Altstadt)
- Zoologische Sammlung (Neuenheim)
- Mark Twain Center (Südstadt)
- Museumsduo der Blauen Heimat (Handschuhsheim)
- Wieblinger Ortsmuseum (Wieblingen)



HEIDELBERGER MUSEEN

MIT VIELEN EXTRAS ENTDECKEN

Heidelberg beherbergt zahlreiche interessante Museen, Kunstsammlungen und Ausstellungsräume, die verschiedene Themen von Regionalgeschichte bis Kunst und Naturwissenschaften abdecken. Am Internationalen Museumstag bieten viele dieser Einrichtungen außergewöhnliche Veranstaltungen und freien oder reduzierten Eintritt.

PROGRAMMTIPPS

CARL BOSCH MUSEUM

(Schloss-Wolfsbrunnenweg 46, 69117 Heidelberg)

Das Carl Bosch Museum widmet sich dem Leben und Wirken des Chemikers und Nobelpreisträgers Carl Bosch (1874 – 1940). Mit kurzweiligen Führungen geht es auf eine Erkundungstour, vormittags für Erwachsene, nachmittags für Kinder und Familien.

10 bis 17 Uhr, freier Eintritt in die Dauerausstellung

11 Uhr, Themenführung »Vor 100 Jahren: Carl Bosch und die Gründung der I.G. Farben«

1925 schlossen sich die acht führenden deutschen Chemie-Unternehmen zur »Interessengemeinschaft Farbenindustrie AG« unter dem Vorsitz von Carl Bosch zusammen. Die Führung betrachtet die Anfänge der deutschen Farbstoff-Chemie, die Entwicklung des Unternehmens zum weltumspannenden Konzern sowie Carl Boschs Lebensweg. Ca. 1,5 Stunden, Teilnahme frei, ohne Anmeldung.

15 Uhr, Führung »Vom kleinen Carl zum großen Forscher« für Familien mit Schulkindern

Schon als kleiner Junge wollte Carl Bosch alles genau wissen, auch wenn dabei so manches kaputtging. Später wurde aus dem kleinen Tüftler ein großer Erfinder, der sich seinen Nobelpreis wahrlich verdient hat! Ca. 1,5 Stunden, Teilnahme frei, Anmeldung unter: 06221 603616.

www.carl-bosch-museum.de



Das Carl Bosch Museum über der Heidelberger Altstadt © Carl Bosch Museum



DEUTSCHES APOTHEKEN-MUSEUM (Schloßhof 1, 69117 Heidelberg)

Bereits im späten 16. Jh. gab es am Heidelberger Schlossberg einen Garten mit Heilpflanzen, den damals weitberühmten »Hortus Medicus«. Betrieben wurde dieser vom kurfürstlichen Hof-apotheker Philipp Stefan Sprenger (um 1536– vor 1608). Der Garten befindet sich im nicht öffentlich zugänglichen Teil der Schlossanlage und ist daher nur mit Führungen begehbar. Neben einem Einblick in die historische Heilkunde garantiert die Führung einen grandiosen Ausblick ins Neckartal.

11 Uhr, kostenlose Führung »Blühendes und Duftendes aus der alten Heilkunde«, ca. 45 Minuten (nur der Eintritt in den Schlosshof ist zu bezahlen); Treffpunkt vor dem Eingang des Deutschen Apotheken-Museums; wetterfeste Kleidung wird empfohlen.

Anmeldung erforderlich per E-Mail an
info@deutsches-apotheken-museum.de

oder telefonisch 06221 25880

www.deutsches-apotheken-museum.de



Apothekengarten © Deutsches Apotheken Museum-Stiftung

DOKUMENTATIONS- UND KULTURZENTRUM DEUTSCHER SINTI UND ROMA (Bremeneckgasse 2, 69117 Heidelberg)

Die europaweit einzige Dauerausstellung zum Holocaust an den Sinti und Roma kann im Dokumentations- und Kulturzentrum in Heidelberg besucht werden. Präsentiert wird die Verfolgungsgeschichte der Minderheit zwischen 1933 und 1945 – von der stufenweisen Ausgrenzung und Entrechtung bis hin zur systematischen Vernichtung. Ausgehend von den Menschen, die erst zu Opfern gemacht wurden, sind ihre Biografien ins Zentrum gerückt. Den Dokumenten der Nationalsozialisten, in denen Sinti und Roma entmenslicht und ihrer Persönlichkeit beraubt werden, stehen Zeugnisse der Opfer und Berichte der Überlebenden gegenüber.

11 Uhr und 14 Uhr kostenlose Führung mit Gespräch zu
»Schwerpunkten der Dauerausstellung«

Anmeldung erwünscht unter info@sintiundroma.de

<https://dokuzentrum.sintiundroma.de>



Foto: Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma / Lars Kehrel



FRIEDRICH-EBERT-HAUS

(Pfaffengasse 18, 69117 Heidelberg)

Gemeinsam mit der Handpuppe Nelke Nelly geht es auf eine Familienführung durch die Dauerausstellung. Wer war Friedrich Ebert und was waren seine Ziele? Wie hat er dafür gekämpft und was hat er erreicht? Im Anschluss besteht die Möglichkeit, eine Nelke Nelly zum Anstecken zu basteln und Nelly-Bilder auszumalen.

Nachmittags sind Erwachsene zu einer Führung durch die Sonderausstellung »Eberts Erbe – Eine Demokratie mit Perspektiven« eingeladen. Die Führung beleuchtet die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche nach Eberts Tod, darunter die Neuorientierung der SPD, die Konferenz von Locarno und die Wahl Hindenburgs. Zudem werden die wirtschaftlichen Herausforderungen und die kulturelle Blüte der Weimarer Republik thematisiert.



Eberts Erbe © Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

10–18 Uhr, Eintritt frei

11 Uhr, Familienführung durch Geburtswohnung und Dauerausstellung

15 Uhr, öffentliche Führung durch die Sonderausstellung »Eberts Erbe«

www.ebert-gedenkstaette.de



Eberts Erbe © Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

FÜLLHALTERMUSEUM

(Dossenheimer Landstraße 5, 69120 Heidelberg-Handschuhsheim)

Das ehrenamtlich geführte »Füllli« im alten Handschuhsheimer Rathaus ist wohl das kleinste Museum in unserer Kulturregion.

Groß war dagegen der weltweite Ruf von Schreibgeräten aus Heidelberg und dem ehemaligen Landkreis mit etwa 40 Manufakturen und Fabriken. Das Museum zeigt mit Füllhaltern, Produktionsmaschinen und Werbematerial die Geschichte der heimischen Füllhalterindustrie im letzten Jahrhundert.

14–18 Uhr, freier Eintritt

Durchgehend Schreib- und Maltische mit und für Kinder zur Geschichte von Schrift und Schreibgeräten

15, 16 und 17 Uhr, Museumsführungen

<https://fuellhaltermuseum.de>



Kostbare Schreibfeder aus Gold © Füllhaltermuseum Heidelberg

INSTITUT FÜR ANATOMIE UND ZELLBIOLOGIE

(Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg Im Neuenheimer Feld 307)

Die Anatomische Sammlung informiert mit Präparaten, Modellen und Wandtafeln über den Bau und die Funktion des menschlichen Körpers. Auch unterschiedliche Methoden zur Herstellung anatomischer Präparate werden auf den Ausstellungsflächen erläutert.

13 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr, Einblick in den menschlichen Körper für Kinder und Jugendliche (10 bis 16 Jahre) mit Anatomie im Großen (Anatomage Tisch) als auch im Kleinen (Mikroskop)

13 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr, Führung für Eltern und Erwachsene durch die historische Sammlung des Instituts

Anmeldung unter:

<https://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/einrichtungen/institute/anatomie-und-zellbiologie/anatomische-sammlung>



Foto: Hendrik Schröder



<https://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/einrichtungen/institute/anatomie-und-zellbiologie>

KURPFÄLZISCHES MUSEUM (Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg)

Mit großer Kunst geht es in der aktuellen Ausstellung auf Rembrandts Spuren. Die Schau zeigt eine Vielzahl hochkarätiger Gemälde und Graphiken, die Rembrandts Wirken und die Kunst des sogenannten Goldenen Zeitalters beleuchten.

Wer weit in die Vergangenheit reisen möchte, findet im neuen Ausstellungsbereich zu den Heidelberger Kelten ein faszinierendes Abenteuer mit Hologramm- und Videotechnik.

10 bis 18 Uhr, freier Eintritt in die Dauerausstellung und ermäßigter Eintritt in die Sonderausstellung »Auf Rembrandts Spuren«

11 Uhr, Auf Rembrandts Spuren, Führung mit Daniela Rosenberger, ohne Aufpreis

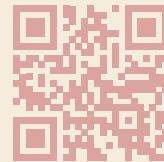
11.30 Uhr, Keltenerlebnis Heidelberg, Familienführung zur neuen Museumsattraktion mit Irmgard Moers-Meißner

13 bis 15 Uhr, »In der Meisterwerkstatt«, Porträt-Workshop für alle in der MALSTUBE des Museums, ohne Anmeldung, Teilnahme frei

www.museum.heidelberg.de



Neuer Ausstellungsbereich über die Kelten
© Kurpfälzisches Museum Heidelberg



MUSEUM FÜR GEOWISSENSCHAFTEN DER UNIVERSITÄT HD (Institut für Geowissenschaften, Im Neuenheimer Feld 235)

Für alle, die Lust haben, die Erdgeschichte mitsamt der Entstehung und Entwicklung des Lebens auf der Erde zu entdecken, gibt es hier ein abwechslungsreiches Programm: Studierende präsentieren den neuen Highlight-Rundgang mit Informationen zu gefährlichen Sauriern und faszinierenden Gesteinen und Mineralien. Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald berichtet von neuen Schulprojekten und einem Ort, der einen besonderen Einblick in die Erdgeschichte bietet, dem Geotop 2024. Am Nachmittag geht es mit »Natürlich Heidelberg« auf eine spannende Exkursion rund um Ziegelhausen.

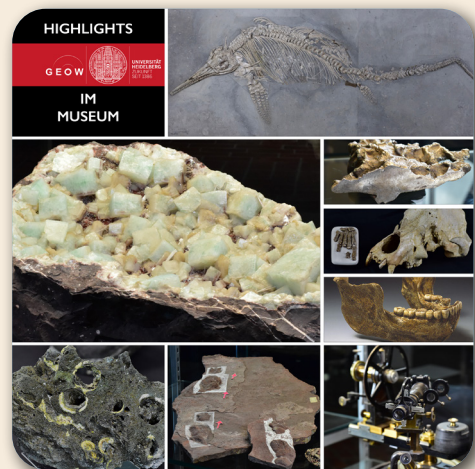
10 Uhr, Begrüßung und Flashtalks über die »Highlights im Museum«

12 Uhr, Vorstellung Museumsunterstützung und Neues vom Kooperationspartner Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

13 Uhr, Führung zu den Museumshighlights und Informationsstände der Geopark-Ranger, der Umweltbildungsplattform »Natürlich Heidelberg« und dem Institut für Geowissenschaften

14.30 Uhr, Exkursion: Start am Parkplatz des Friedhofs Ziegelhausen Köpfel / Ende am Geopunkt Löss am Haarlass; Veranstaltungsende um 17.30 Uhr

<https://www.geow.uni-heidelberg.de/de/museum>



Museum Institut für Geowissenschaften © Institut für Geowissenschaften



MUSEUM SAMMLUNG PRINZHORN (Voßstraße 2, 69115 Heidelberg)

Ist das »verrückt«? Oder doch »normal«? Die Geschichte der Psychiatrie war lange geprägt von dieser Differenz. Doch seit dem Zweiten Weltkrieg löst sich der Unterschied zunehmend auf. Mit diesem Phänomen befasst sich die neue Sonderausstellung »NORMAL#VERRÜCKT«. Ausgehend von einzelnen Objekten wie einem Pelzmantel oder einem Spritzenautomaten stellt sie jüngste Forschungsergebnisse zu dem Thema vor.

In der Dauerausstellung »Die Sammlung Prinzhorn – von »Irrenkunst« zur Outsider Art« sind mehr als 120 Werke von 37 Künstler*innen der Sammlung zu sehen, die die Entwicklung der Sammlung von den frühen Anfängen bis in die Gegenwart nachzeichnen.

10–17 Uhr, freier Eintritt in Sonder- und Dauerausstellung

11:30 Uhr, kostenlose Führung durch beide Ausstellungen

www.sammlung-prinzhorn.de



Pelzmantel © Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



UNIVERSITÄTSMUSEUM (Augustinergasse 2, 69117 Heidelberg)

Das Universitätsmuseum im Erdgeschoss der 1712 bis 1728 erbauten Alten Universität bietet einen Rundgang durch die Geschichte der ältesten Universität Deutschlands und eine Sonderausstellung mit Karikaturen der 1920er Jahre aus Ägypten und dem Osmanischen Reich.

10 bis 16 Uhr, Eintritt ermäßigt für alle (4,50 €)

Durchgängig kleine Museumsrallye, bei der sich allerlei skurrile und charmante Details entdecken lassen.

11 Uhr und 15 Uhr, Führung zur Universitätsgeschichte mit besonderem Karzer-Einblick (Eingang: Augustinergasse 2, Unishop)



Blick ins Universitätsmuseum © Foto: IEK_Steffen_Fuchs

<https://www.uni-heidelberg.de/de/einrichtungen/museen-und-sammlungen/universitaetsmuseum>



VÖLKERKUNDEMUSEUM VPST (Hauptstraße 235, 69117 Heidelberg)

Die neue Sonderausstellung widmet sich dem Cosplay, der Kunst, Charaktere aus Manga, Anime und Videospielen durch Kostüme zum Leben zu erwecken. Sie erkundet die Verbindung zwischen Cosplay, japanischer Geschichte und traditionellem Handwerk.

Neu in der Sammlung: Die Ausstellung »Die Sammlung Boldt – Turkmenischer Schmuck« präsentiert erstmalig den opulenten Silberschmuck aus den Weiten der zentralasiatischen Steppe.

Mit außergewöhnlichen Führungen sind zudem die selten zugänglichen Boote aus dem Pazifik und dem Indischen Ozean sowie das Museumsgebäude selbst zu erkunden.

11–18 Uhr, ermäßigter Eintritt für alle

Kurzführungen:

11.30 Uhr, The Art of Cosplay

12.30 Uhr, Die Sammlung Boldt – turkmenischer Schmuck

13.30 Uhr, Das Palais Weimar – Architekturführung

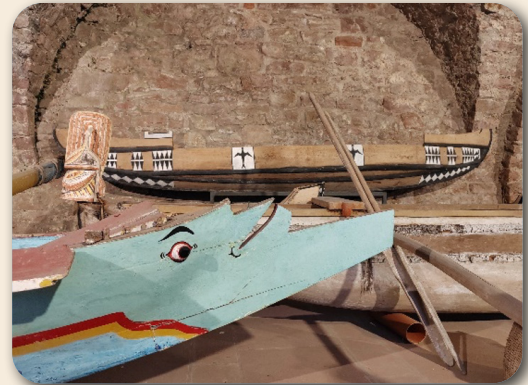
14.30 Uhr, Bootshalle

15.30 Uhr, The Art of Cosplay

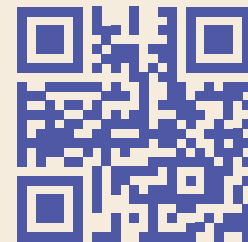
16.30 Uhr, Die Sammlung Boldt – turkmenischer Schmuck

17.30 Uhr, Das Palais Weimar – Architekturführung

www.vkm-vpst.de



Bootshalle des Völkerkundemuseums © VPST



ZOOLOGISCHE SAMMLUNG (Im Neuenheimer Feld 231)

Die Ausstellung »Timeline Evolution« behandelt die Geschichte des Lebens auf der Erde. Dieses fing mit einfachsten Lebensformen an, aus denen im Laufe der Evolution durch fortwährende Mutation der DNA und Selektion durch die Umwelt alle anderen Organismen hervorgingen. Für die Tiere wird dies anhand der Schätze der Heidelberger Zoologischen Sammlung nachgezeichnet. Die Exponate sind zum Teil über 200 Jahre alt und werden in den Kontext aktueller Forschung gesetzt.

11 bis 17 Uhr, Eintritt frei

11 und 14 Uhr, kostenlose öffentliche Führung durch die Ausstellung

<https://www.uni-heidelberg.de/de/einrichtungen/museen-und-sammlungen/zoologische-sammlung>



Foto: Blick in die Ausstellung Timeline Evolution
© Centre for Organismal Studies Heidelberg



GEÖFFNETE HÄUSER MIT FREIEM EINTRITT

MARK TWAIN CENTER

(Römerstraße 162, 69126 Heidelberg)

13 bis 18 Uhr, Multimediaausstellung »Die USA und wir«, 200 Jahre transatlantische Perspektiven werden im einstigen Militärgebäude vielschichtig und interaktiv erlebbar.

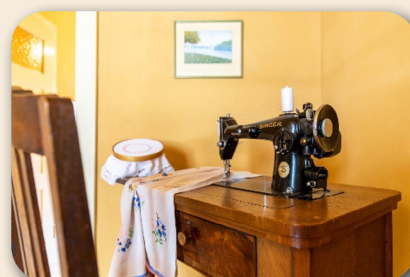


Das Mark Twain Center lädt zur Erkundung des einstigen Militärgebäudes.

MUSEUMSDUO DER BLAUEN HEIMAT

(Mühlingstraße 16 & 22, 69121 Heidelberg)

11 bis 16 Uhr, Dauerausstellung zur Geschichte des Heidelberger Wohnungsbaus in den vergangenen 100 Jahren. Neben der Ausstellung kann man in einer historisch rekonstruierten Museumswohnung das Alltagsleben einer Familie in den 1920er Jahren erleben.



Museumswohnung in der Blauen Heimat

WIEBLINGER ORTSMUSEUM

(Mannheimer Straße 248 & (Landwirtschaftsraum) 259, 69123 Heidelberg)

15 bis 17 Uhr, Ausstellung im historischen Haus zu den Wohnverhältnissen vor etwa 100 Jahren und verschiedenen Themen der Wieblinger Orts- und Sozialgeschichte. Der Landwirtschaftsraum liegt gegenüber hinter dem Alten Rathaus. Für Fragen sind ehrenamtliche Museumsmitarbeiter vor Ort.



Das Museum bewahrt die Geschichte von Wieblingen.

Museen mit Freude entdecken.

18. Mai 2025



digital & analog




INTERNATIONALER
MUSEUMSTAG

GNB
SWITZERLAND
DEUTSCHER
MUSEUMS
BUND

ICOM
Deutschland

Museumsverbände
und -ämter der Länder

